



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Bär, Amrei

Tel. Nr.:

82-2526

Datum:

20.03.2019

1. **Betreff:** Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	15.05.2019	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**  
(Kurzübersicht)

Nein  Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**  
711610070091

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

390.000 €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. **Investitionskosten**

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) \_\_\_\_\_ €

2. **Folgekosten**

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Bär, Amrei

Tel. Nr.:  
82-2526

Datum:  
20.03.2019

---

Betreff: Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und  
Philosophenweg

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Verkehrsausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Bär, Amrei

Tel. Nr.:  
82-2526

Datum:  
20.03.2019

Betreff: Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg

## Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahmen dienen dem strategischen Ziel C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.“

### 1. Einleitung

In dieser Vorlage wird der aktuelle Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg dargestellt.

Ende 2016 wurde mit der Planung des Ausbaus der Wilhelmstraße im oben genannten Bereich begonnen. Anlass der Planung war die Notwendigkeit der Sicherung der Straße gegen das Abrutschen in Richtung Bahngraben und die unregelmäßige Parksituation.

Ab Mitte 2017 musste aufgrund von Kapazitätsproblemen, in erster Linie bei der Abteilung 6.2, aber auch bei dem beauftragten Ingenieurbüro, die Bearbeitung unterbrochen werden, da andere Aufgaben prioritär behandelt werden mussten. Hauptgrund für die Kapazitätsengpässe bei der Abteilung 6.2 waren/sind die vakanten Stellen:

- Verkehrsplanerstelle, seit 01.09.2017 unbesetzt (trotz mehrmaliger Ausschreibung)
- ÖPNV-Stelle, seit 01.04.2018 unbesetzt
- Abteilungsleiterstelle, zwischen 01.01.2018 und 01.07.2018 unbesetzt

### 2. Aktueller Sachstand

#### 2.1 Vermessung

Die Bestandsvermessung, die die Grundlage der Planung darstellt, ist abgeschlossen.

#### 2.2 Klärung der zur Verfügung stehenden Flächen

- Grundstück Fahrradmagazin  
Hier ist kein Grunderwerb möglich.
- Grundstück Kindergarten  
Das Kindergartengrundstück soll nicht verkleinert werden. Das Versetzen der Mauer zum Kindergartenaußengelände um 0,50 m nach Osten würde deutlich mehr Stellplätze entlang der Wilhelmstraße zulassen, da nicht nur Längsstellplätze, sondern Stellplätze in Schrägaufstellung möglich wären. Das Versetzen der Mauer und die hierdurch entstehende Verkleinerung der Außenfläche des Kindergartens um 15 m<sup>2</sup> (0,50 m x 30 m) lehnten die städtischen Verantwortlichen für die Kindergartenaußenraumplanung ab. Gründe hierfür sind:

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Bär, Amrei	Tel. Nr.: 82-2526	Datum: 20.03.2019
---	-------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg

- Baumschutz: Die frostfreie Gründung der Mauer (Fundamente mit Sauberkeitsschicht bis in 90 cm Tiefe von OK Straße) und die Berücksichtigung des zusätzlichen, notwendigen Arbeitsraumes (Grabenbreite, Böschungswinkel) würden bei Durchführung massiv in den bestehenden, erhaltenswerten Gehölzbestand (große alte Silber-Linde) eingreifen. Mit negativen Auswirkungen durch Wurzelkappungen bis hin zur Fällung des Baumes müsste gerechnet werden. Die Silber-Linde hat für die Beschattung und Begrünung der Außenanlage eine sehr große Bedeutung.
- Stadtbild: Die Mauer ist Bestandteil des Gebäudeensembles.
- Außenspielfläche: Die Verkleinerung der Außenspielfläche der Kita auch nur um 15 m<sup>2</sup> ist aus Sicht der Spielraumplanung nicht akzeptabel, da diese Einrichtung schon ein sehr kleines Gelände hat und es nicht mehr zeitgemäß ist, Kinderspielflächen für Parkplätze aufzugeben.
- Abgrenzung zum Bahngrundstück  
Grunderwerb von der Bahn ist nicht möglich. In unmittelbarer Nähe zum städtischen Straßengrundstück steht auf dem Bahngelände ein gusseiserner Zaun, der sich im Eigentum der Bahn befindet. Dieser muss erhalten bleiben.
- Flächen vor den Häusern 29 und 30  
Die Flächen vor den Häusern 29 und 30, die als Vorgärten genutzt werden, wurden von der Stadt gekauft bzw. der Pachtvertrag beendet, so dass ein durchgehendes „geradliniges“ Straßengrundstück von der Kreuzung Wilhelmstraße/ Philosophenweg bis inklusiv Kindergartengrundstück zur Verfügung steht (vgl. Skizze in Anlage 1).

## 2.3 Klärung der Denkmalschutzfrage des Bahnzauns

Der gusseiserne Zaun der Bahn ist denkmalgeschützt und muss erhalten werden. An mehreren Stellen steht der Zaun schief. Dies ist zum Großteil eine Folge der Absenkung der Straße in Richtung Bahngraben. Zum Zeitpunkt des Straßenausbaus muss dafür Sorge getragen werden, dass ein Absenken der Straße in Richtung Bahngraben dauerhaft verhindert wird. In diesem Zuge muss der Zaun auf Kosten der Stadt nach dem Verursacherprinzip aufgerichtet werden.

## 2.4 Sicherung der Straße gegen das Absenken in Richtung Bahngraben

Der Grund für das Absenken der Straße in Richtung Bahngraben ist der, dass zu schwere Kraftfahrzeuge zu nah am Bahngraben entlang fahren. Um hier dauerhaft Abhilfe zu schaffen, wird eine Kombination aus zwei Maßnahmen durchgeführt werden:

- a) zum einen wird ein Schrammbord von ca. 0,50 m mit Hochbordsteinen auf städtischem Grundstück realisiert werden, so dass baulich verhindert wird, dass ein Kfz zu nah an den Bahngraben heranfährt und

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Bär, Amrei	Tel. Nr.: 82-2526	Datum: 20.03.2019
---	-------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg

b) zum anderen werden an den Stellen, an denen die oben genannte Maßnahme nicht ausreicht, zusätzlich bauliche Befestigungselemente zum Beispiel L-Steine vorgesehen.

## 2.5 Bäume, Pflanzen

Sämtliche Bäume und Pflanzen auf der Westseite der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg befinden sich auf Bahngelände. Die Stadt Offenburg hat keinen Einfluss auf den Erhalt oder die Pflege der Pflanzen. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Bahn über kurz oder lang den Pflanzenbewuchs deutlich reduzieren wird. Es ist zu beobachten, dass einige große Bäume auf dem Bahngrundstück mit ihren Wurzeln den Straßenasphalt anheben. An einer Stelle ist der Stamm eines Baumes um den denkmalgeschützten gusseisernen Zaun herum und in ihn hinein gewachsen, so dass der Baum und der Zaun nicht mehr ohne Schaden für beide getrennt werden können. Wie mit der bahneigenen Grünbepflanzung und den Auswirkungen auf die Straße umgegangen wird, muss noch geklärt werden.

## 2.6 Verkehrszählung

Am 20.10. und am 07.11.2016 wurden Verkehrszählungen in der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg durchgeführt. In diesem Straßenabschnitt dominieren die Fußgänger und die Radfahrer gegenüber dem Kfz-Verkehr. Während im nördlichen Bereich der Anteil der Radfahrer und Fußgänger bei 85% (130 Radfahrer und Fußgänger im Zählzeitraum) liegt, erreicht er im südlichen Bereich einen Wert von immerhin 60% (156 Radfahrer und Fußgänger im Zählzeitraum). Die Verkehrsbelastungen beziehen sich auf die Zählung am 07.11.2016 (kalt und regnerisch) im nördlichen Bereich und die Zählung am 20.10.2016 (bewölkt) im südlichen Bereich, jeweils 7-10 Uhr und 12-15 Uhr.

Die Spitzenstunde der Radfahrerzahlen liegt zwischen 7 Uhr und 8 Uhr. Zu dieser Zeit fahren vermehrt Schülerinnen und Schüler sowie Berufstätige mit dem Rad in die Innenstadt. Zwischen 13 Uhr und 14 Uhr steigen die Radfahrerzahlen wieder an. Hier macht sich der Schulschluss nach der 6. Stunde bemerkbar.

Die Spitzenstunde der Fußgängerzahlen liegt zwischen 12:15 Uhr und 13:15 Uhr, wobei bei den Fußgängern ebenso ein vermehrtes Aufkommen zwischen 8 Uhr und 8:45 Uhr zu verzeichnen ist. Diese Zeiten spiegeln die Kindergartenöffnungszeiten wider.

Die Kfz-Spitzenstunde liegt zwischen 8 Uhr und 9 Uhr. Hier könnte vermutet werden, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil auf das „Elterntaxi“ zum Kindergarten entfällt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Bär, Amrei	Tel. Nr.: 82-2526	Datum: 20.03.2019
---	-------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg

## 2.7 Unfallanalyse

Seit dem 01.01.2014 ist nur ein Verkehrsunfall (abgefahrener Außenspiegel) polizeilich gemeldet worden.

## 2.8 Anzahl der offiziellen Stellplätze im Bestand

Das Parken in der Wilhelmstraße findet ohne weitere regulierende Maßnahmen statt. Viele Kfz-Fahrer, insbesondere von Kleinwagen, stellen ihr Fahrzeug ab, sobald sie ein „kleines Plätzchen“ gefunden haben – von Zeit zu Zeit auch unabhängig von den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung. Dies hat zur Folge, dass zu nah am Bahngraben gefahren oder geparkt wird. Die Belastung am Böschungsrand verursacht die vorhandenen Asphaltabsenkungen in Richtung Bahngraben.

Es ist also neben der Sicherung der Bahnböschung nötig, das Parken zu ordnen. Wenn neue Stellplätze angelegt werden, müssen diese den aktuellen Richtlinien entsprechen. Heute parken vor der Kindergartenmauer mehrere (Klein-) Fahrzeuge in Schrägaufstellung. Die Breite der Straße wird dies künftig nicht mehr zulassen, da auf der Bahnseite die Böschung durch ein Schrammbord mit Hochbordstein gesichert werden muss und gleichzeitig das Parken von allen Pkws (nicht nur kürzere Fahrzeuge) ermöglicht werden muss.

In der Stellplatzbilanz können zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit sowohl vor als auch nach dem Umbau nur die StVO-konformen Parkmöglichkeiten aufgenommen werden. Im Bestand sind in der Wilhelmstraße zwischen der Grabenallee und dem Philosophenweg 17 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum. Es ist anzunehmen, dass bei einer Neuordnung der öffentlichen Stellplätze die Anzahl der öffentlichen Stellplätze leicht reduziert werden muss.

## 2.9 Absprachen mit den Versorgungsträgern, insbesondere dem AZV

Die Baumaßnahme wird in enger Abstimmung mit den Versorgungsträgern, insbesondere dem Abwasserzweckverband durchgeführt werden. Erste Gespräche fanden bereits statt, so dass die anstehenden Maßnahmen entsprechend koordiniert werden.

## 2.10 Bedürfnisse/Misstände

Folgende Aspekte wurden aufgrund von mehreren Beobachtungen vor Ort, einem Vorabgespräch mit der Kindergartenleitung und einigen zufälligen Anwohnergesprächen zusammengetragen:

- hoher Parkdruck, meist zu Öffnungszeiten der Innenstadtläden
- Gefahr durch wendende Kfz von Eltern von Kindergartenkindern
- Gefahr durch Begegnungsverkehr an Engstellen hervorgerufen durch „wildes Parken“

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Bär, Amrei

Tel. Nr.:  
82-2526

Datum:  
20.03.2019

---

Betreff: Sachstand zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg

---

## 2.11 Gedanken zu Lösungsansätzen

Folgende nicht umfängliche Liste an Lösungsansätzen soll untersucht werden:

- Fahrradstraße (Kfz-Anlieger frei)
- durchgehender Gehweg von Philosophenweg bis Kindergarten
- Einbahnstraßenregelung
- verkehrsberuhigter Bereich
- Ordnen des Parkens
- Parkraumbewirtschaftung
- ...

## **3. Weiteres Vorgehen**

Bevor die Bearbeitung der Planung zum Ausbau der Wilhelmstraße zwischen Grabenallee und Philosophenweg wieder aufgenommen werden kann, müssen die vakanten Stellen in der Abteilung 6.2 besetzt und die Personen eingearbeitet werden. Trotz mehrmaliger Ausschreibung ist die Planerstellung vorerst weiterhin unbesetzt. Aufgrund der langen Vakanzen mussten mehrere Projekte geschoben werden. Eine neue Priorisierung der Maßnahmen ist daher nötig. Sobald diese abgeschlossen ist, kann ein neuer Zeitplan für das o.g. Projekt erstellt werden. In diesem Zeitplan wird die erste Bürgerinformation über das Projekt einen hohen Stellenwert erhalten.